



Positionspapier des Arbeitslosenverbandes Deutschland e.V.

Grundeinkommen statt Hartz IV

Wir leben in einer hochproduktiven Gesellschaft, die mit immer weniger Arbeitsvolumen immer mehr Güter produziert und Dienstleistungen erbringt.

Die Gewinne der Unternehmen steigen und für wenige die Einkommen aus Vermögen. Jede/r sechste lebt in Armut.

Der gesamte Reichtum unserer Gesellschaft wird von allen Menschen geschaffen – ob in Erwerbsarbeit, privater Erziehungs- und Sorgearbeit, im kulturellen, sozialen, ökologischen und politischen Engagement oder in der Aneignung und Weitergabe von Wissen und Kompetenzen.

Daraus erwächst der Anspruch aller Menschen auf eine angemessene Teilhabe an diesem Reichtum und an der Gestaltung der Gesellschaft. Dies ist mit der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hartz IV), der Sozialhilfe und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht gewährleistet.

Jedem Menschen, der in unserer Gesellschaft lebt, steht ein steuerfinanziertes Grundeinkommen als Rechtsanspruch zu.

Das Grundeinkommen ist individuell bedürftigkeitsgeprüft.

Eigene Einkommen und Vermögen werden angerechnet.

Die Konstruktion der Bedarfsgemeinschaften wird aufgelöst.

Das Grundeinkommen wird ohne eine Arbeitsverpflichtung bzw. ohne einen Arbeitszwang ausgezahlt.

Die Höhe des Grundeinkommens ist existenz- und teilhabesichernd.

Sie orientiert sich an der Armutsrisikogrenze für Deutschland, die gemäß der Europäischen Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU – SILC) ermittelt wird (derzeit ca. 850 €).

Es erfolgt eine Dynamisierung entsprechend der Lebenshaltungskosten.

Kinder erhalten die Hälfte.

Das Grundeinkommen fasst mehrere steuerfinanzierte Sozialleistungen zusammen und sockelt unzureichende Sozialversicherungsleistungen.

Die Sozialversicherungsbeiträge sind nicht im Grundeinkommen enthalten und sind gesellschaftlich abzusichern.

Wir fordern eine europaweite Einführung des Grundeinkommens, orientiert an der

jeweiligen nationalen Armutsrisikogrenze gemäß der genannten Gemeinschaftsstatistik.

Über ein bedingungsloses Grundeinkommen gab es kontroverse Diskussionen, es konnte keine Einigung erzielt. Die Diskussion darüber wird mit Bündnispartnern weitergeführt.

Anmerkung zur Veröffentlichung im Internet:

Ergänzende und interessante Links finden Sie unter

<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Aussenpolitik/Menschenrechte/Download/IntZivilpakt.pdf>

http://www.destatis.de/download/d/dt_erheb/eu_silc_end.pdf (Tabelle 6)

<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Aussenpolitik/Menschenrechte/Download/IntZivilpakt.pdf>